

meiner notariſchen Niederschrift vom 28. Oktober 1942
 (Stempel). sez. Justizrat Dr. William Gumprecht, Notar.
G e s c h ä f t s b e r i c h t

**des Vorstandes der Uhren-Rohwerke-Fabrik Glashütte AG Glashütte
 für das Geschäftsjahr 1941.**

Unsere Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr stand, wie es gar nicht anders sein konnte, unter den verpflichtenden Anforderungen des Krieges. Die hieraus erwachsenden Aufgaben belegten die Produktionskapazität in vollem Umfange. Wir haben dabei stets großen Wert darauf gelegt, Arbeit zu erhalten, bei deren Ausführung die besonderen Erfahrungen des Betriebes weitgehendst eingesetzt werden konnten. So war es uns möglich, eine diese Voraussetzungen erfüllende Aufgabe neu zu übernehmen, deren Entwicklung besonders hohe Anforderungen an den Betrieb und an die Fähigkeit der Gefolgschaftsmitglieder stellt. Wir hoffen, daß trotz der Schwierigkeit dieser Arbeiten in Zukunft ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden kann.

Es ist uns eine besondere Freude festzustellen, daß unsere Gefolgschaft immer bestrebt war, den an sie gestellten Anforderungen in jeder Weise zu genügen. Wir benutzen gern die Gelegenheit, um hierfür unseren Dank und unsere Anerkennung auszusprechen.

Die immer mehr sich auswirkende Totalität des Krieges hat auf der anderen Seite Verfügungen ausgelöst, durch die erhebliche Teile unseres Rohwerke-Halbfertigfabrikatelagers entwertet werden können. In dem vorliegenden Abschluß ist dieser Tatsache bereits Rechnung getragen.

Wir können aus den angeführten Gründen für das Jahr 1941 nur einen Gewinn von $\text{RM } 1\,273,57$ ausweisen. Nachdem von dem Gewinnvortrag aus dem Jahre 1940 in Höhe von $\text{RM } 32\,747,05$ $\text{RM } 30\,000,--$ den anderen Rücklagen zugeführt worden sind, schlagen wir vor, den restlichen Gewinnvortrag 1940 in Höhe von $\text{RM } 2\,747,05$ zusammen mit dem Neugewinn in Höhe von $\text{RM } 1\,273,57$ mit zusammen $\text{RM } 4\,020,62$ auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

Der Vorstand bezog im Geschäftsjahr 1940

$\text{RM } 18850,--$

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen einschließlich Aufsichtsratssteuer

$\text{RM } 7\,500,--$

Leider hat auch im Berichtsjahr die Betriebsgemeinschaft einen schmerzlichen Verlust erlitten; unser Arbeitskamerad Gotthard Liebeheim ist am 4. 6. 1942 im Osten gefallen.

Die Gesellschaft ist Mitglied des Reichsverbandes der Deutschen Armbanduhren-Industrie e. V. in Pforzheim.

Glashütte, den 10. Oktober 1942.

gez. Dr. K u r t z .

" H. L o c h m a n n .